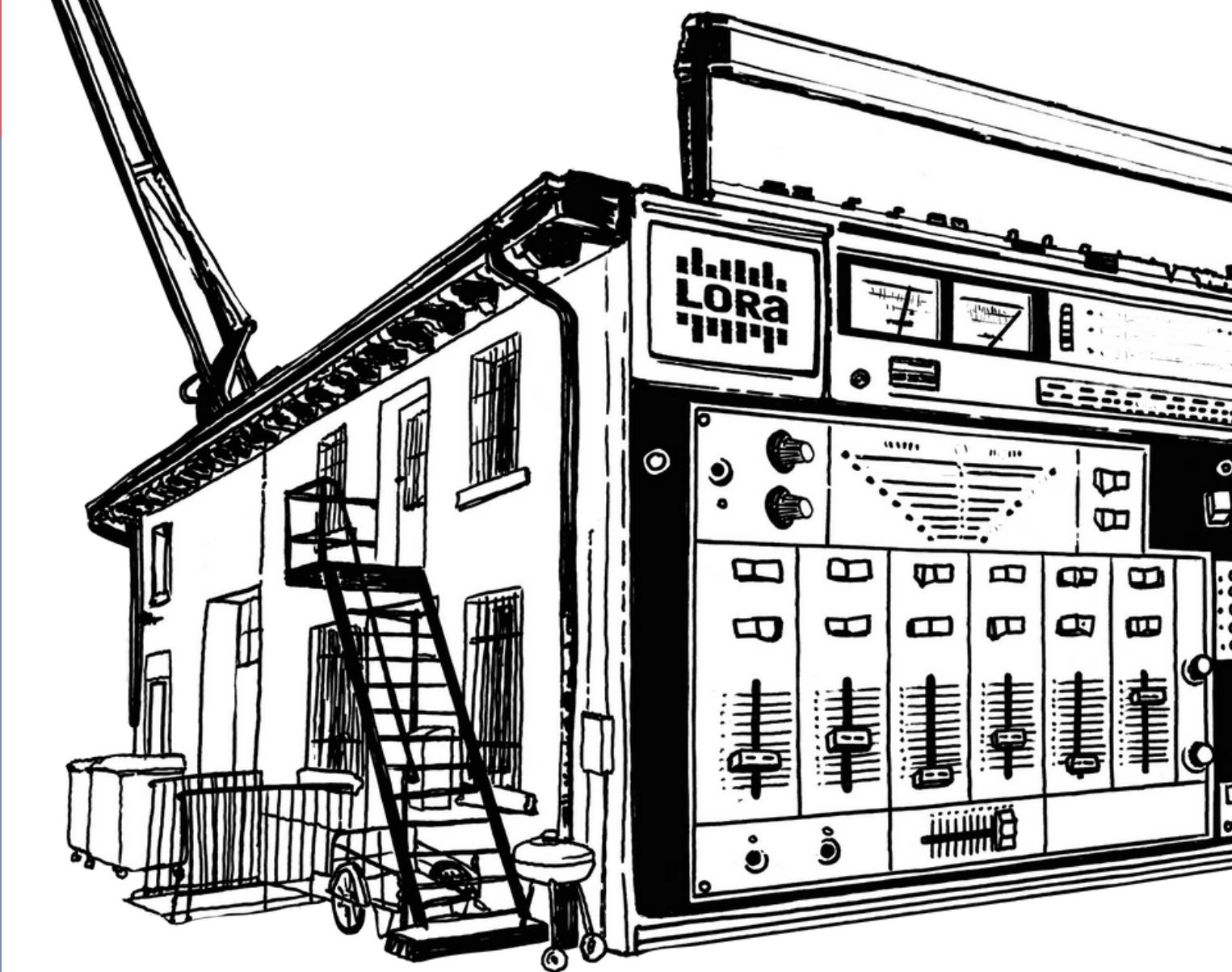


RADIO LORA

JAHRES- BERICHT 2021



INHALT

1. Programm	3
Spezialprogramm.....	3
Mai Sonderprogramm.....	3
2. Feministische Redaktion	4
Internationaler feministischer Kampftag 8. März.....	4
Sonderprogramm zum Frauen*/feministischen Streik am 14. Juni 2020	4
Internationaler Tag des feministischen Radios 2021.....	5
Beteiligung an der Kampagne 16 Tage gegen patriarchale Gewalt	5
Stimmen ohne Stimmrecht.....	5
3. Inforedaktion	5
4. Projekte	6
1. Mai-Fest Zürich.....	6
Projekt INSELWELT II	6
Archiv Projekt.....	6
Stimmen ohne Stimmrecht.....	7
5. Weiterbildung	7
Grundkurse.....	7
Lehrgang «Interkulturelles und Community Radio.....	7
6. Infrastruktur	7
Audio- & Sendetechnik.....	8
Webstream & Logging.....	8
Neue Datenbank fürs LoRa (4D)	8
7. Öffentlichkeitsarbeit	9
Webseite und Newsletter	9
Print	9
Social Media.....	9
Widerständige Frequenzen - Kampagne zum Thema Repressionen gegen LoRa Journalist*innen.....	10
8. Betriebsorganisation	11
Gremienretraite	11

Verein.....	12
Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft.....	12
Betriebsgruppe.....	13
Freispruch für LoRa Mitarbeiter, Juli 2021	14
Interimistische Geschäftsleitung März bis Oktober 2021	15
Supervision 2021	15
9. Anhang und Kontakt	15

1. Programm

Im Jahr 2021 gab es 150 regelmässige Sendungen in 21 verschiedenen Sprachen. Alle Sendungen wurden in ehrenamtlicher Arbeit produziert von durchschnittlich 300 Sendungsmachenden: viele Sendungen werden von Gruppen produziert und ihre Erscheinungsfrequenzen variieren von mehrmals wöchentlich bis alle 2 Monate.

Insgesamt entspricht das durchschnittlich 120 Stunden Eigenproduktion pro Woche oder 10 – 20 Stunden pro Tag¹.

Drei neue Sendungen wurden 2021 ins Programm aufgenommen:

Name	Inhalt(e)	Sprache(n)	Häufigkeit	♀ ²
Radia Femcast	Politik/Musik	Deutsch	2-3x/Monat	♀
Un Mundo Nuevo	Politik	Spanisch	2x/Monat	
Entre Nosotras	Musik	Deutsch/ Englisch	2x/Monat	♀

- La Noche de la Iguana – Re-Aktiviert – Musik, Spanisch , 2x Monat
- Feminist Aykiri Yayin - Konzept geändert – Kurdisch 2x Monat ♀

Spezialprogramm

Zum regulären Programm hinzu kamen verschiedene Spezialprogrammtage: Die Sendungen von Happy Radio, einem Radiokurs von Klipp und Klang mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, wurden auf Radio LoRa ausgestrahlt. Weiter wurde 2021 die Kampagne «Widerständige Frequenzen» als Antwort auf verstärkte Repression gegenüber LoRa Journalist*innen ins Leben gerufen. Als Teil der Kampagne wurden mehrere Sondersendungen über Repression und Medienfreiheit kreiert. Weiter war im Sommer 2021 die Gira por la Vida Zapatista in Basel. Der Zapatistische Esquadron 421 war zu Besuch im LoRa und berichtete von seinen Erfahrungen. Ein Wochenende lang wurde diskutiert und ausgetauscht, Radio LoRa war mit dabei und hat zusammen mit LibrAdio aus Genf berichtet.

Mai Sonderprogramm

Weil das 1. Mai Fest und der Demonstrationszug aufgrund der Pandemie zum zweiten Mal abgesagt werden mussten, fand wieder ein Grossteil des Politprogramms in Zusammenarbeit mit dem 1. Mai-Komitee online und per Radio statt. Radio LoRa bleibt damit eines der wichtigsten Foren für Diskussionen, Berichterstattung und Informationen rund um und zum 1. Mai in Zürich.

¹ Das gesamte Wochenprogramm findet sich im lorainfo und unter <https://www.lora.ch/aktuell/lorainfo>.

² Nur von Frauen produziert.

2. Feministische Redaktion

Die feministische Redaktion RADIA bestimmt autonom über das Programm des Montags, der feministischen Sendungen vorbehalten ist. Diese Sendungen werden ausschliesslich von Frauen, Lesben, Inter-, Non-binären, Trans- und Agenderpersonen (FLINTA) produziert und behandeln Inhalte, die sich mit feministischen Fragen beschäftigen. Auch die Musik, die am Montag ausgestrahlt wird, stammt von FLINTA-Personen. Die feministische Redaktion wird von der bezahlten Frauenstelle unterstützt. Die rund 30 aktiven Sendungsmacher*innen gestalten 19 Sendungen in 7 verschiedenen Sprachen (13 Sendungen und das Feministische Info am Montag, 2 Sendungen am Dienstag, 4 Sendungen im gemischten Programm).

Auch im Jahr 2021 hat RADIA regelmässig zu verschiedenen Anlässen feministische Sonderprogramme produziert. Im Nachklang der feministischen Radiotage *Claim the Waves*, die im Sommer 2018 im LoRa stattgefunden hatten, entstand ein feministisches Radionetzwerk im deutschsprachigen Raum, das zu wichtigen Anlässen nach wie vor gemeinsam auf Sendung geht, beispielsweise am 8. März, dem internationalen feministischen Kampftag. Das *Claim the Waves*, welches schon für 2020 von Radio Orange in Wien geplant war, wurde im Sommer 2021 nachgeholt.

Im Jahr 2021 hat die feministische Redaktion folgende **Spezialprogrammtage** und Veranstaltungen organisiert (feministische Berichterstattung von der Strasse):

Internationaler feministischer Kampftag 8. März

Mehrsprachiges, feministisches Spezialprogramm am 6. März live von der Demo und den gesamten 8. März. Der Fokus von RADIA für diese Tage war die Feminisierung von Care- und Sorgearbeit, insbesondere von Migrant*innen. RADIA war dabei auch Teil eines Programmaustauschs mit anderen freien Radios aus dem deutschsprachigen Raum.

Sonderprogramm zum Frauen*/feministischen Streik am 14. Juni 2021

Feministische Berichterstattung von 10 Uhr morgens bis 18 Uhr abends. Auf Grund der Corona Situation organisierte die feministische Bewegung in Zürich mehrere kleine Veranstaltungen zu verschiedenen feministischen Themen. Diese wurden durch RADIA vereint und am Radio abgespielt. Somit war es trotz Pandemie möglich, die Vielfältigkeit der feministischen Bewegungen in Zürich, der Schweiz und auf der ganzen Welt abzubilden.

Als Auftakt zum 14. Juni kreierte RADIA das feministische ABC, in dem verschiedene feministische politische Begriffe erklärt wurden. Das feministische ABC wurde in den 26 Tagen vor dem 14. Juni jeweils im Info gesendet.

Internationaler Tag des feministischen Radios 2021

Am 21. Oktober feierte RADIA trotz Corona wieder den Tag des feministischen Radios – mit einem Spezialprogramm von morgens 7 Uhr bis abends 22 Uhr.

Beteiligung an der Kampagne 16 Tage gegen patriarchale Gewalt

Die Kampagne bildete den Programmschwerpunkt rund um den 25. November. Am 25. November selbst mit einem ganztägigen feministischen Sonderprogramm mit Themenschwerpunkt Gewalt gegenüber Müttern vor, während und nach der Geburt. Am Abend wurde zusammen mit Radio StadtfILTER live von der Demonstration in Winterthur berichtet.

Stimmen ohne Stimmrecht

Mit dem Thema Frauenstimmrecht machte RADIA Sendungen zum historischen Hintergrund. Durch dieses Projekt wurden Stimmen ohne Stimmrecht - Stimmen von Frauen ohne Rechte - hörbar.

In «Die Hälfte des Äthers» gab es eine dreiteilige Sendung über 50 Jahre Frauenstimmrecht - 30 Jahre Frauen/Feministischer Streik gemacht. Fokus waren die Anfänge im 19. Jahrhundert und die Vorkämpferinnen des Frauenstimmrechts.

3. Inforedaktion

Wir freuen uns, dass nach einem Jahr «Testphase» die 30-Stellenprozent für eine bezahlte Inforedaktion im 2021 definitiv gutgesprochen wurden und fester Teil des Betriebsbudgets wurden. Die professionelle Betreuung der Inforedaktion durch die Frauen- und Programmstelle garantiert eine qualitativ hochwertige Info-Sendung von Radio LoRa mit professionellen, journalistischen Beiträgen und Hintergrundrecherchen zu lokalen, nationalen und internationalen Themen. Seit 2021 sind nebst der bezahlten Betreuung immer 4-6 Personen fester Teil der freiwilligen Inforedaktion.

Jede Infosendung hat bei uns einen bestimmten Fokus: Am Montag hört ihr das feministische Info, am Dienstag das Info Latinx mit Fokus Lateinamerika/Abya Yala, am Mittwoch das Imfo mit News von lokal bis global, am Donnerstag das internationalistische Info und am Freitag schauen wir zurück und in die Zukunft.

Durch Anregung der Inforedaktion organisierte das LoRa im April 2021 eine Weiterbildung über die Rechte von Journalist*innen. Diese Weiterbildung diente unter anderem als Inspiration für das Projekt «Lora Rennt» im Februar 2022 mit Workshops zur Live-Berichterstattung.

4. Projekte

Von den personellen Turbulenzen im Jahr 2021 war insbesondere die Projektstelle stark betroffen. Es kam aufgrund einer längeren Krankschreibung mit anschliessendem Verlassen des Radio LoRa zu grossen Verzögerungen bei den meisten Projekten. Diese wurden teils auf Eis gelegt bis zur Klärung der Situation, bzw. konnten die Fristen durch die Stellvertretung verlängert werden, sodass diese im 2022 umgesetzt werden.

1. Mai-Fest Zürich

Aufgrund der ausserordentlichen Lage und der vom Bundesrat beschlossenen Massnahmen mussten das 1. Mai-Fest und die Demonstration im Jahr 2021 abgesagt werden, sodass Radio LoRa anders als in anderen Jahren keinen Infostand organisieren konnte. Ein Grossteil des Politprogramms fand aber online per Livestream statt. Radio LoRa erklärte sich bereit, einen Grossteil des Programms auch über das Radio auszustrahlen. Das Programm wurde online sowie in der 1. Mai-Zeitung beworben und über die sozialen Netzwerke geteilt.

Projekt INSELWELT II

Mit dem Projekt INSELWELT nahm sich Radio LoRa im Jahr 2019 zum Ziel, seine musikalische Identität zu stärken und das Radio als Plattform für lokale Musiker*innen zu stärken. Das Projekt startete im Juli 2019. Die Koordination übernahm die in Zürich lebende südafrikanische Musikerin und Tour-/Eventmanagerin Tracy September. Ihre Arbeit umfasste Gespräche mit Sendungsmachenden mit Musikschwerpunkt und Mitarbeitenden im LoRa, die Analyse des Musikarchivs und eine Einschätzung, wie LoRa sein volles Potenzial ausschöpfen kann. Im zweiten Teil des Projektes steht die neue Strukturierung und Kategorisierung des Musikprogramms im Fokus. Zudem ist das Ziel, Ideen zu entwickeln, wie man die Musik, die LoRa von lokalen Musiker*innen erhält, am besten einsetzt und fördert. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Stiftung Pro Helvetia im Rahmen der Kampagne «Tandem Interkultur», vom Kanton Zürich Fachstelle Kultur, der Stiftung für Radio und Kultur Schweiz, von Stadt Zürich Kultur und MIGROS Kulturprozent. Abgeschlossen wird das Projekt 2022.

Archiv Projekt

Das Projekt Digitalisierung der LoRa Kassetten-Sammlung umfasst den ältesten Teil der Gesamtsammlung von Radio LoRa und läuft seit 2020. Der Bestand dokumentiert ein Stück Schweizer Sozial-, Kultur- und Mediengeschichte und verrät viel über den Einfluss sozialer Bewegungen und das Funktionieren von (post-)migrantischen Gesellschaften. Das Ziel dieses Projektes ist, den ältesten Teil, die analogen Kassetten, zu digitalisieren. Die Sammlung umfasst den Zeitraum zwischen 1984 und 1991. Es geht also um die Erfassung der Metadaten von Audiodateien der 566 Kassetten. Das Erfassen der Metadaten von Audiodateien der 566 Kassetten konnte im 2021 abge-

schlossen werden. Die Speicherung und Verschlagwortung der Metadaten der Audio-dateien auf der Datenbank sowie der definitive Abschluss des Projektes verzögerte sich aufgrund personeller Wechsel ins 2022.

Stimmen ohne Stimmrecht

Im vergangenen Jahr wurde die Featurereihe „Stimmen ohne Stimmrecht“ produziert und ausgestrahlt. Im Buch *Derrière les murs* beschreiben Migrant*innen ihr Leben und die Zeit während des Shutdowns in der Schweiz 2020. Ein Jahr später erzählen sie im Interview, wie es ihnen heute geht, sie sprechen über Träume und Wünsche für die Zukunft. Eine Featurereihe, die jene zu Wort kommen lässt, die auch im 50. Jubiläumsjahr des Frauenstimmrechts noch immer nicht mitreden dürfen.

5. Weiterbildung

Grundkurse

In diesem Jahr wurden drei Grundkurse organisiert, die im April, Mai und Oktober stattfanden. Von den insgesamt 13 Teilnehmenden nahmen vier am spanischen Grundkurs teil.

Lehrgang «Interkulturelles und Community Radio

Der Lehrgang, welcher fürs Herbst-/Wintersemester 2020/21 geplant war und aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden musste, konnte im August 2021 mit 12 Teilnehmenden starten. Das Bildungsangebot für Sendungsmachende von gebührenfinanzierter Lokalradios wird von der «SAL Schule für angewandte Linguistik», Radio LoRa und der Radioschule Klipp+Klang durchgeführt. Die Weiterbildung zielt auf die Ausbildung von Menschen ab, die in ihrer nebenberuflichen und nicht erwerbstätigen Radiopraxis ein Radioprogramm (oft mehrsprachig) mit professionellen technischen Ansprüchen und mit alternativen und kohärenten Inhalten gestalten wollen. Ein alternatives nichtkommerzielles Radioprogramm mit Qualität bereichert die Medienlandschaft der Schweiz, leistet einen wertvollen Beitrag zum interkulturellen Leben und zur politischen Partizipation und somit auch zur Vertiefung und Stärkung der Demokratie in der Schweiz.

6. Infrastruktur

Im Jahr 2021 wurde ein neues Zutrittskontrollsystem durch die Sikuba GmbH installiert. Inhaber von Badges aus dem alten ZUKO-System konnten ihre Badges kostenlos erneuern. Der neue Badge kostet für neue Inhaber*innen 30 Franken.

Audio- & Sendetechnik

Neben den sieben Arbeitsplätzen für die Betriebsgruppe gibt es zwei öffentliche Arbeitsplätze für Sendungsmachende: Zwei Computer mit den üblichen Office-Programmen, Audioeditierungsprogrammen, Internet und Drucker.

Zur Ausleihe für Aufnahmen ausser Haus stehen folgende Geräte zur Verfügung: Drei Aufnahmegeräte des Typs Olympus LS-14 und sechs Aufnahmegeräte vom Typ Zoom H4n Pro und vier digitale Mikrophone für das mobile Telefon der Marke iRig.

Zusätzlich wurden vier neue Aufnahmegeräte Zoom H5 angeschafft.

Für Live-Übertragungen ausser Haus: 6-Kanalmixer, Mikrofone, TieLine EnCoder, 4G-Übertragung.

Neben UKW- und Kabel-Empfang ist LoRa seit 2014 auch auf DAB+ zu empfangen.³

Webstream & Logging

LoRa ist auch als Live-Webstream erhältlich im MP3-Format (128 kbit/s Stream, Stereo). Die gesetzlichen Vorgaben sehen ebenfalls eine Speicherung des aufgezeichneten Programms über vier Monate vor. Allerdings wird der Realplayer nur noch selten unterstützt, weshalb künftig auf ein neues System umgestellt wird. Das Projekt Raar + Lora Libre, welche das neue Web-Archiv erarbeiten sollte, musste leider abgebrochen werden und wird neu aufgeleist. Zwischenzeitlich sind viele Sendungen auf Soundcloud nachzuhören.

Zusätzlich gibt es ein internes Logging-System, mit welchem das Programm jeden Tag 24 Stunden lang in hoher Qualität (MP3, 320kbit/s) aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnungen werden für drei Monate gespeichert zwecks internem Qualitätsmanagement und Zweitverwertungen durch Radio LoRa oder Sendungsmachende (Podcast etc.).

Neue Datenbank fürs LoRa (4D)

Eine der grössten Erneuerungen und technischen Weiterentwicklung war im 2021 definitiv die neue Datenbank. Wir konnten die alte Datenbank durch ein neueres, bedienungsfreundlicheres System ersetzen. Im November 2021 fand erfolgreich der erste Massenversand unter dem neuen Betriebssystem statt. Die Buchhaltungsführung und Bewirtschaftung mit dem neuen System sollte massiv vereinfacht werden. Eine einfache Bedienungsanleitung für alle Arbeitsschritte zu erstellen, wird fürs 2022 angestrebt.

³ Alle Frequenzen und Webstream auf www.lora.ch

7. Öffentlichkeitsarbeit

Das wichtigste Mittel zur Information und Bekanntmachung von Projekten und Anliegen – und nicht zuletzt für die Mitgliederwerbung – ist nach wie vor die Verbreitung über den Äther. Die Sendungsmachenden werden von der Betriebsgruppe aufgefordert, ihre Sendungen zu nutzen, um Mitgliederwerbung zu betreiben oder auf LoRa-Projekte aufmerksam zu machen. Dazu werden regelmässig Werbespots oder Trailer produziert, die auf die Möglichkeit zur Mitgliedschaft hinweisen oder z.B. für spezielle Anlässe von LoRa werben.

Webseite und Newsletter

Daneben ist die Website (www.lora.ch) die wichtigste Werbe- und Informationsplattform für LoRa. Über die Webseite ist auch das Webradio empfangbar. Auf der Hauptseite sowie unter „Aktuell“ wird über aktuelle Sendungen, betriebliche Neuigkeiten und Angebote wie Kurse, Radioprojekte oder Veranstaltungen informiert. Daneben gibt es ein aktuelles Tagesprogramm mit Angaben zu den einzelnen Sendungen.⁴ Hier können Abweichungen vom gedruckten Wochenprogramm zeitnah kommuniziert werden. Ausserdem sind auf der Webseite Informationen zu Möglichkeiten der Teilhabe (Mitgliedschaft, Sendungsmacher*in werden, Spenden) und über die Organisation des Vereins zu finden – neu in fünf verschiedenen Sprachen. Über die Website haben Hörer*innen Zugang zum Feedbackformular, sie können im Forum Kommentare zu Sendungen hinterlassen und finden Links zu den Social-Media-Kanälen.

Ein E-Mail-Newsletter informiert etwa alle zwei Monate über aktuelle Projekte und Anliegen von Radio LoRa und erreicht etwa 1400 Abonnent*innen.

Print

Dreimal jährlich erscheint das Infoblatt und Vereinsorgan mit dem Namen *lorainfo*.⁵ Darin wird über aktuelle Themen berichtet, neue Sendungen werden vorgestellt, anstehende Veranstaltungen und Projekte beworben. Auf der Rückseite gibt es das aktuelle Wochenprogramm in übersichtlicher Form gedruckt – im Format A2 zum Aufhängen.

Neben der Werbung mittels Plakaten, Flyern und Medienmitteilungen werden nach Bedarf auch Werbeinserate in anderen Medien geschaltet, deren Zielpublikum jenem von Radio LoRa ähnlich ist, wie die 1. Mai-Zeitung, der Vorwärts oder im alternativen Branchenverzeichnis der Wochenzeitung WOZ – so auch im Jahr 2021.

Social Media

In den sozialen Netzwerken ist Radio LoRa auf Facebook, Twitter und Instagram präsent und informiert dort über aktuelle Programme und Veranstaltungen – teilt aber

⁴ <http://www.lora.ch/programm/tagesprogramm>

⁵ <http://www.lora.ch/mitgliedschaft/zeitung>

auch Inhalte von Sendungsmachenden und solche, die dem lokalen und politischen Profil von Radio LoRa entsprechen, oder macht auf Veranstaltungen von befreundeten Organisationen und Projekten aufmerksam. Besonders auf Instagram wurde die Präsenz 2021 grösser, das LoRa hat eine stetig wachsende Follower*innenzahl. Auch durch die zahlreichen Live-Berichterstattungen gewinnt das LoRa an Publikum, das uns auf Social Media folgt.

Über unseren Kanal auf den Plattformen Soundcloud und Mixcloud machen wir ausserdem ausgewählte Sendungen und Sonderprogramme für ein breiteres Publikum zugänglich.

[Widerständige Frequenzen - Kampagne zum Thema Repressionen gegen LoRa Journalist*innen](#)

Im vergangenen Jahr gerieten das Radio LoRa und seine Journalist*innen immer wieder ins Visier der Polizei. Wir bekommen die Repression gegen kritische Stimmen vermehrt zu spüren. Ob an den feministischen Kampftagen 8. März und 14. Juni, am 1. Mai oder an den Demonstrationen gegen das Migrationsregime: Während den Mobilsierungen erlebten LoRa Journalist*innen direkte Übergriffe der Staatsgewalt. Dabei kam es zu schikanösen Kontrollen, Handgreiflichkeiten und rassistischen Aussagen von Seiten der Autorität.

Zunehmende Repression ist auch ein Zeichen dafür, dass soziale und politische Widerstandsbewegungen erstarken und an den bestehenden Machtverhältnissen rütteln. Trotzdem wollten wir diese Angriffe nicht einfach auf uns sitzen lassen. Darum hat das LoRa im Sommer 2021 die Kampagne Widerständige Frequenzen ins Leben gerufen. Sie ist aus dem Bedürfnis entstanden, ausgehend von diesen Repressionserfahrungen verschiedene Seiten unserer Radiopraxis zu beleuchten. Wir wollen Position beziehen und aufzeigen, warum eine widerständige Perspektive in der Medienlandschaft nicht fehlen darf. Dazu gehört die Sonderzeitung "Widerständige Frequenzen", die als Beilage mit der WoZ und mit dem Herbstversand an alle LoRa Kontakte verschickt wurde. In dieser Publikation kommen verschiedene Akteur*innen des Senders zu Wort, die von ihren Erfahrungen berichten und aufzeigen, wie sie das Radio als Instrument für politischen Widerstand und Vernetzung nutzen. Wir beleuchten darin verschiedene Facetten eines lokalen, linken und eigenwilligen Mediums, dessen Bedeutung wir gerade darin sehen, dass es "von unten", von der Strasse und aus der Bewegung kommt.

Ausserdem gehört die gleichnamige Sendereihe zur Kampagne, die einen Rahmen für die breitere medienpolitische Auseinandersetzung mit der Geschichte des LoRa und seinem Journalismusverständnis bietet. Was bedeutet es, ein linkes, systemkritisches Medium zu sein. Gegen welche Hindernisse müssen wir uns immer wieder behaupten? Wie war es früher, wie ist es heute? Wie ist die Situation in anderen Ländern?

8. Betriebsorganisation

Radio LoRA besteht aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft, der Verein hält zurzeit 100% der Aktien. Der Verein kann bis zu 1/3 der Aktien verkaufen – aber die Käufer*innen können maximal 5% der Aktien halten. Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) ist das Betreiben eines alternativen Radios. Sie stellt die Betriebsgruppe (BG) als Geschäftsleitung ein, ist Eigentümerin der Infrastruktur, hält die Konzession und erhält Geld vom BAKOM. Diese Struktur entspricht dem partizipativen, demokratischen Geist von Radio LoRa, weil der Verein weiterbesteht und immer die Mehrheit der Aktien hält. Damit ist der Verein Eigentümer der gAG und die Vereinsmitglieder können so das Radio LoRa lenken.

Die Sendekommission (SK) ist eine unabhängige Instanz innerhalb der gAG und wird direkt von der Aktionärsversammlung gewählt. Da der Verein die Mehrheit der Aktien der gAG hält, bestimmt die Mitgliederversammlung des Vereins, was an der Aktionärsversammlung entschieden wird. Die Stiftung Alternatives Lokal-Radio Zürich (ALR Zürich) wurde im Jahr 2021 aufgelöst.

Gremienretraite

Am Wochenende vom 2. Und 3. Oktober 2021 fand zum ersten Mal eine zweitägige Gremien-Retraite in Walenstadtberg statt. Die gesamte Betriebsgruppe sowie Verwaltungsrat, Vorstand und Mitglieder der Sendekommission arbeiteten zwei Tage lang gemeinsam an der Struktur, bestehenden Schwierigkeiten und dazugehörigen Lösungen und der Organisation vom Betrieb Radio LoRa. Zuständigkeiten wurden geklärt und Arbeitsgruppen gebildet. Im Herbst 2022 soll die zweite Retraite stattfinden, wo wir die Ergebnisse der Arbeitsgruppen besprechen. Folgende Arbeitsgruppen wurden gebildet:

- Arbeitsgruppe Freiwilligenarbeit / Aktivismus: Entwurfsarbeiten für die Rahmenverträge mit einer (wo nötig) Anpassung/Aktualisierung aller für Sendungsmachende relevante LoRa Dokumente
- Arbeitsgruppe Personal: Festigen personeller Abläufe und Einbezug der Mitarbeiter*innengespräche in den Arbeitsalltag. Konzept ausarbeiten zu den Themen: Befindlichkeit, Konflikte, Arbeitsklima und Weiterbildung
- Arbeitsgruppe Organisation: Ausgehend vom soziokratischen Organisationsmodell eine Idee für die BG vom LoRa entwickeln. Was muss in ein neues Organisations-Modell der BG rein? Konzept ausarbeiten zum Thema: Soziokratisches Organisationsmodell
- Arbeitsgruppe Generationenwechsel: Konzept entwickeln zum Thema Generationenwechsel. Wie können die LoRa Gremien insb. Vorstand und Verwaltungsrat für eine neue Generation spannend und einfach zugänglich gestaltet werden? Wie können wir Interessent*innen für diese Gremien finden?

Verein

Die Mitgliedschaft im Verein Radio LoRa – Alternatives Lokalradio Zürich ist für alle Sendungsmachenden und Gremienmitglieder (Vorstand, Sendekommission) zwingend. Zu den Mitgliedern zählen nicht nur Sendungsmachende, sondern auch Hörer*innen von Radio LoRa, die mit ihrem Mitgliederbeitrag das Projekt solidarisch unterstützen und dadurch eine Mitbestimmungsmöglichkeit erhalten (Stimmrecht an der Mitgliederversammlung, Möglichkeit zur Gremienarbeit).

- Mitgliederzahl 2021: 612
- Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 2016:

2016	2017	2018	2019	2020	2021
792	689	741	610	544	612

Die finanziellen Einbussen durch die Pandemie sind weiterhin spürbar. Durch die grosse Planungsunsicherheit fielen Events weiterhin aus. Dafür wurden die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2021 das erste Mal seit 25 Jahren angepasst. Neu gelten ab 01.01.2021 folgende Konditionen:

- Normale Mitgliedschaft: 150.— pro Jahr (früher 120.—)
- Studierende / Rentner*innen (AHV, IV), Besitzende einer Kulturlegi: 75.— (früher 60.—)
- Institutionen, Vereine und Gönner*innen: 300.—
- Gönner*in: 250.— (mindestens)

Vereinsvorstand Stand 31. Dezember 2021:

Name	Im Vorstand seit
Uwe Grützner	MV 2013
Laura Zimmermann	MV 2020
Emre Aykulteli	MV 2021

Der Vorstand hat 2021 die Mitgliederversammlung vom 11. September gemäss Coronabestimmungen im Volkshaus Zürich organisiert.

Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft

LoRa besteht aus dem Verein Radio LoRa und der Radio LoRa gemeinnützige Aktiengesellschaft, deren Aktienmehrheit vom Verein gehalten wird. Zweck der gemeinnützigen Aktiengesellschaft (gAG) ist das Betreiben eines alternativen Radios.

Verwaltungsrat gAG Stand 31. Dezember 2021:

<i>Name</i>	<i>Ressorts</i>	<i>/m Verwaltungsrat seit</i>
Bianca Miglioretto	Finanzen, QM	MV 2019
Robert Cerny	Technik/Infrastruktur, QM	MV 2019
Juan-Manuel Widmer	Finanzen, QM	MV 2019

Die angestrebte paritätische Vertretung von Frauen und Migrant*innen wurde nicht erreicht. Es gibt in dieser Hinsicht Verbesserungspotenzial im Verwaltungsrat.

Der neue Verwaltungsrat nahm nach der MV 2020 seine Arbeit auf. Ein Fokus lag auf der Regelung der Arbeitsabläufe innerhalb des Verwaltungsrats und mit den anderen Gremien. Ausserdem wurde im Jahr 2020 ein neues IKS (Internes Kontrollsysteem) implementiert. An einer Gremienretraite im November 2020 wurden weitere Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten untereinander und zwischen den Gremien geklärt.

Betriebsgruppe

Die Betriebsgruppe (BG) ist zuständig für die gesamte Infrastruktur, Programmkoordination, Administration, Finanzmittelbeschaffung und Kommunikation nach innen und aussen. Acht Festangestellte in Teilzeitpensen bemühen sich um einen möglichst störungsfreien Sendebetrieb, unterstützen die Sendungsmachenden bei der ehrenamtlichen Produktion der Sendungen und engagieren sich bei der Mitgestaltung des Radioprogramms sowie der Repräsentation des Radios nach aussen. Nicht zuletzt ist die Betriebsgruppe dafür zuständig, dass die Jahresrechnung des Vereins aufgeht.

Viel Arbeit und Herzblut investierte die BG in den Ausbau der Live-Berichterstattung von politischen Veranstaltungen. Diese Anlässe und die damit verbundene Präsenz in der Stadt bzw. im öffentlichen Raum sowie die erfolgreiche Kampagne «Widerständige Frequenzen» trugen zu einer Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit bei.

Die BG war 2021 stark von personellen Wechseln betroffen. Die PR-Stelle wurde im Mai 2021 neu besetzt, die Projektstelle war von einer Krankschreibung, einer Stellvertretung und schliesslich von einer Neubesetzung geprägt und die Programmstelle wurde per Ende 2021 mit einem Jobsharing ebenfalls in neue Hände gegeben. Trotz Konflikten und den Turbulenzen hat es die BG geschafft, den Radiobetrieb zu gewährleisten und die Präsenz des LoRa zu steigern,

Im Durchschnitt beschäftigte die gemeinnützige Aktiengesellschaft, im Geschäftsjahr 2021, fünf Vollzeitstellen (ohne Praktikant*innen). Alle Angestellten sind zu einem Einheitslohn angestellt. Alle acht Personen, welche in der Betriebsgruppe angestellt sind, arbeiten in Teilzeit. Keine Stelle hat mehr als 70-Stellenprozente.

Stand bis und mit 31. Dezember 2021:

- Programm (50%): Anouk Robinigg
- Administration und Buchhaltung (70%): Jenna Aerne
- Support & Präsenz (70%): Julie Palaganas
- Technik (60%): Nina Tshomba, Angelo Brem
- Öffentlichkeitsarbeit & Mittelbeschaffung (60%): Natalja Burkhardt
- Projekte & Qualitätsmanagement (70%): Christin Glauser als Stellvertretung für Felipe Polanà
- Frauenstelle (50%): Nekane Txapartegi
- Infokoordination (30%): Nekane Txapartegi, Anouk Robinigg
- Musikprojekt (30%): Tracy September (externe befristete Stelle)

Zusätzlich wurde die Betriebsgruppe im Jahr 2021 von zwei Praktikantinnen unterstützt. Die beiden Praktikantinnen Christin Glauser und Ricarda Rotach, welche im Oktober 2020 ihr Praktikum auf der feministischen Redaktion vom Montag (RADIA) gestartet haben, konnten beide ihr Praktikum fürs 2021 verlängern. Sie waren beide während des gesamten 2021 fester Teil der RADIA-Redaktion und haben jeweils am Montag das Info produziert und gesendet.

Hinzu kommen viele Stunden unbezahlter Arbeit von Freiwilligen aus dem Verein, welche die Betriebsgruppe bei ihrer alltäglichen Arbeit oder speziellen Anlässen unterstützen. Besonders zu erwähnen sind die Gremienmitglieder von Vorstand, Verwaltungsrat und Sendekommission und Michael Sicker, der die Funktion des Webmasters seit Jahren ehrenamtlich erfüllt.

[**Freispruch für LoRa Mitarbeiter, Juli 2021**](#)

Am Mittwoch 14. Juli 2021 fand die Hauptverhandlung zu den Ereignissen vom 25. Juni 2019 statt, als drei Beamt*innen der Stadtpolizei Zürich versuchten, sich durch einen Nebeneingang Zugang zu den Redaktionsräumen von Radio LoRa zu verschaffen, um eine Sendungsmacherin zu kontrollieren. Unser Mitarbeiter war angeklagt, eine polizeiliche Amtshandlung vereitelt zu haben.

Das Bezirksgericht Zürich hat den Mitarbeiter von Radio LoRa vom Vorwurf freigesprochen, die Polizei an eine Amtshandlung gehindert zu haben. Radio LoRa hat diesen Freispruch gefordert und nimmt ihn mit Genugtuung und Erleichterung zur Kenntnis.

Der Argumentation des LoRa-Anwalts Marcel Bosonnet, die angebliche Amtshandlung

wäre gar keine gewesen, sondern eine rechtswidrige, amtsanmassende Aktion, die auf Racial Profiling beruhe, ist das Gericht nicht gefolgt. Die Zürcher Polizei ist so mit einem blauen Auge davongekommen.

[Interimistische Geschäftsleitung März bis Oktober 2021](#)

Im März 2021 wurde durch den Verwaltungsrat eine interimistische Geschäftsleitung eingesetzt. Diese nahm an allen BG-Sitzungen und an den Sitzungen vom Verwaltungsrat teil. So wurden im 2021 mehrere Personalgespräche mit der Betriebsgruppe geführt.

Die interimistische Geschäftsleitung hatte auch den Auftrag, eine Baustellenliste mit den wichtigsten offenen Baustellen zu erstellen, damit anhand von diesen, Arbeitsgruppen gebildet und Lösungen gefunden werden können. Seit Oktober begleitet der Organisationscoach die Bearbeitung der einzelnen Punkte der Baustellen. Die Geschäftsleitung übernimmt ihren Auftrag vorerst bis Ende 2021 und rapportiert direkt an den Verwaltungsrat.

[Supervision 2021](#)

Auf Grund von internen Spannungen in der Betriebsgruppe, wurde im Sommer 2020 erstmals die Zusammenarbeit mit einer externen Stelle aufgenommen und im 2021 weitergeführt. Die Betriebsgruppe führt alle 9-12 Wochen eine Supervisions-Sitzung durch. So sollen Spannungen abgebaut und Konflikte geklärt werden. Die Zusammenarbeit soll auch im 2022 weitergeführt werden mit Sitzungen alle 4 Monate.

9. Anhang und Kontakt

Weitere Informationen entnehmen Sie dem Anhang:

Konsolidierte Jahresrechnung Verein Radio LoRa & Stiftung Alternatives Lokal-Radio Zürich

Bei Fragen zum Jahresbericht wenden Sie sich bitte an die Öffentlichkeitsarbeitsstelle beim Verein Radio LoRa: 044 567 24 13 | pr@lora.ch

Verein Radio LoRa, Militärstrasse 85A, 8004 Zürich